

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803**

35 (31.8.1803)

# P f o r z h e i m e r

## W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 35. Mittwoch den 31ten August 1803.

### Politische Neuigkeiten.

#### Teutschland.

Die Einführung der 4 neuen Kurfürsten in das Kurcollegium ist am 22. Aug. zu Regensburg mit aller Feierlichkeit erfolgt.

[KurBaden.] Der Durchlauchtigste Kurfürst und dessen gesammte Durchlauchtigste Familie ist am 23. Aug. wieder in Mannheim angekommen.

[KurWurtemberg.] Der Kurfürst war auf seiner Reise (S. 133) auch am 8. Aug. nach Zwiefalten und am 12. Aug. nach dem Bergschloß Hohenstaufen gekommen.

Eine verheerende Pockenpest, der sogenannten gelbe Knopf, hat sich von Tübingen u. Badlinzen bereits bis ins Herrenberger Oberamt verbreitet. Sie rafft (nach einem Briete aus der Gegend von Tübingen vom 26. Aug.) Kinder, Pferde und Schweine, sogar das Wild in den Wäldern hinweg.

#### Schweden.

Am 4. Aug. kam die Freg. Camilla, die am 27. Juli bis 1. Aug. ihre königl. Maj. von Dalarö nach Rügen l. übergeführt hatte, nach dem schwedischen KriegsSeehafen Carlscrona zu rück.

Am 15. Aug. Abends 5 U. reiste der König und die Königin von Schweden von Stralsund ab. Sie nahmen ihren Weg über Güstrow, Perleberg, Stendal und Magdeburg (Berlin blieb links liegen) nach Quedlinburg, wo sie sich bei der Frau Aebtissin (Vaterschwester des Königs) einige Tage aufhalten, sodann über Leipzig, Weimar, Eisenach, Jüda, Frankfurt, Darmstadt und Mannheim die Reise nach Karlsruhe fortsetzen, und dort am 9. Sept. ein treffen wollen.

[Wismar.] Die Ratificationen wegen Abtretung der Stadt und Herrschaft Wismar von Schweden an das Herzoglich Mecklenburg-Schwerinische Haus (S. 114) sind am 15. Aug., nach vorhergegangener Verächtigung der zum 1. Termin zahlbar gewordenen Summe von 350,000 Rthlr. Hamburger Banco, zu Hamburg ausgewechselt, und darauf am 18. Aug. die Stadt Wismar von Schwedischen an Meckl. Schwerinische Bevollmächtigte feierlich übergeben worden. Die ganze Kaufsumme beträgt 1-Million, 250,000 Rthlr. Banco. Wismar war durch den Westphäl. Frieden 1648 an die Krone Schweden gekommen.

#### Großbritannien.

Am 12. Aug. ward die SommerSitzung des brittischen Reichsparlaments durch eine Rede des Königs vom Throne geschlossen.

[Tabago.] Am 15. Aug. kam in London die Nachricht an, daß sich auch die kl. frz. Insel Tabago in Westindien am 30. Juni an die brittischen Truppen ergeben habe. (Nach der franz. offic. Zeitung waren nur 100 M. Besatzung darauf, die Befehl hatten, sich auf die erste Aufforderung zu ergeben.)

#### Italien.

[Blockade von Genua und Spezzia.] Am 13. Aug. ward den Gesandten der neutralen Mächte zu London officiell angezeigt, daß der König von Großbritannien Befehl gegeben habe, die Häfen Genua u. Spezzia (die beiden Haupt-Häfen der ligurischen Republik) zu blockiren.

Nach SchifferNachrichten ohne Datum haben die Britten a) Messina in Sicilien besetzt, b) hat Nelson durch ein gewaltiges Bombardement Algier geächtigt. Von beiden Angaben muß nähere Bestätigung erwartet werden.

## Frankreich.

Der 15. Aug., als der Geburtstag Bonaparte's, der an diesem Tage sein 34. Jahr antrat, ward in ganz Frankreich (und diesmal auch in Hannover) feierlich begangen.

Das Transportschiff Mars (S. 80), das mit 360 M. Truppen kurz vor Ausbruch des Krieges, am 7. Mai, von Havre nach St. Domingo abgefegelt war, ist nach 34 Tagen glücklich auf dem Cap François angekommen. — Nach amerikanischen Berichten sind die Negern im Innern dieser Insel ganz Meister und bloß die Seehäfen noch in französischer Gewalt.

Das Wasser der Seine stund am 15.-25. Aug. 5 Zoll niedriger, als es 1719 war, wo es im ganzen 18ten Jahrhundert am niedrigsten stund. Die Seine hatte in der Mitte ihres Bettes nur 2 Schu Wasser.

## Batavien.

Vermöge eines Beschlusses der gesetzgebenden Stelle muß jeder Einwohner 2 pro Cent (den zoten Theil) seines Vermögens als außerordentlichen Beitrag zu den Kosten des jetzigen Krieges geben.

Admiral De Winter (S. 118) ist auf einem preussischen Schiffe aus dem span. Haven Ferrol am 1. Aug. im Fogel, dem vorzüglichsten batav. Kriegsseehaven, angekommen. Er hatte einen Paß als dänischer Kaufmann, und so war er unerkant geblieben.

Am 15. Juni wurde eine Convention zwischen der französischen, batavischen u. italienischen Republik geschlossen, und die Rationationen derselben am 24. Juli zu Brüssel ausgewechselt. (Der Zweck der Convention ist ohne Zweifel genauere Verbindung zu wechselseitiger Hilfe in gegenwärtig. m. Kriege; die S. S. derselben sind aber noch unbekant.)

Zahl der protestantischen Gemeinden in der Badischen Rheinpfalz.

Nach einem im 2ten Stück des Badischen Magazins befindlichen Verzeichniß haben die protestantischen Gemeinden in der Badischen Rheinpfalz zusammen 111 Kirchen; von diesen steht der Gebrauch von 65 ausschließlich den Reformirten, von 35 ausschließlich den Evangelischen oder Luthe-

ranern, 1 den Reformirten u. Lutheranern, 6 den Ref. u. Katholiken, 3 den Luth. u. Kathol., und 1 allen drei Confectionen, zu. Als Lehrer sind dabei angestellt: 31 lutherische Pfarrer und 53 luth. Schullehrer; 48 reformirte Pfarrer und 89 ref. Schullehrer. — Von den 79 protestantischen Pfarrern sind a) 38 in Orten angestellt, wo nur Ein protestantischer Geistlicher ist, nemlich 24 reformirte und 14 lutherische; b) 20 in 10 Orten, wo von jeder Confection einer ist, und c) 21 in 4 Orten, (Mannheim, Heidelberg, Weinheim und Ladenburg) wo mehr als 2 protestantische Geistliche sind, nemlich 14 reformirte und 7 lutherische. — Das Umständlichere hierüber verdient a. a. D. nachgelesen zu werden. Es hat für den gegenwärtigen Moment, wo man eine Vereinigung dieser protestantischen Gemeinden hofft, ein besonderes Interesse.

Robertsons Beobachtungen auf seiner letzten Luftreise.

Von den auf seiner letzten Luftreise, am 11. Aug. von Prof. Robertson gemachten Bemerkungen heben wir folgendes für alle Leser verständliche aus: Wir stiegen um 12 Uhr 42 Minuten auf; damals stund der Barometer auf 27 Zoll 11 Linien, und der Thermometer auf 21°. Reaum. — Um 12 Uhr 51 Min. zogen wir zwischen 2 großen Wolken hin, die sich zu theilen schienen, um uns einen Durchgang zu eröffnen. Die Form dieser weißlichen Dunstmassen ist länglich und sie ähneln langen und perpendicular (senkrecht) gegen die Erde niederhängenden Zeugstücken. Ihre obern, zusammenhängenden Theile bilden keine Flächen, wie es uns von der Erde her scheint, sondern sie sind kegelförmig gestaltet. (Dieses rührt höchstwahrscheinlich vom Wärmestoff her, welcher gleichsam Luftballons aus diesen Massen bildet, deren Höhe mit der Dichtigkeit der Atmosphäre im Verhältniß steht.) Die Wolken schienen uns mit Heftigkeit gegen die Erde herabzustürzen, (ein optischer Betrug, da vielmehr der Luftballon schnell durch sie hinauf stieg, von dessen Bewegung aber die Luftfahrer, weil sie so sanft und gleichförmig war, nichts spürten, ungeachtet er in jeder Secunde

eine Höhe von 50 Fuß durchsief.) — Wegen der Nähe des baltischen Meeres, das sich uns von Zeit zu Zeit durch die Zwischenräume der Wolken zeigte, und wohin uns der Wind unaufhaltsam hintrieb, mußte ich auf meinen Plan, eben so hoch, wie das vorigemal zu steigen, verzichten. Der Barometer stand beim höchsten Stande des Ballons noch auf 15 Zoll, der Thermometer auf 1°. über 0. [Beim höchsten Stande der Luftfahrt am 18. Juli war der Barometer bis 12"  $\frac{1}{10}$  gesunken (nicht 14", wie S. 123 steht) und der Therm. 1°. unter 0.] Von 2 Tauben, die ich oben fliegen ließ, ließ sich die eine mit ausgebreiteten Flügeln, die sie nicht bewegte, in einer sich nur wenig neigenden Diagonal- (schrägen) Linie, und zwar mit einer Schnelligkeit, die mehr einem Sturze gleich, herab, die andere statete einige Augenblicke, und setzte oberhieng sich vielmehr, ohne uns wieder verlassen zu wollen, an die Gondel. Mitgenommene Schmetterlinge versuchten es umsonst sich in der verdünnten Luft zu erheben, sondern sie blieben bei der Gondel, welche sie mit schwachem Flug umflatterten." — Eine in der oberen Atmosphäre mit der dortigen dünnen Luft gefüllte und dann wohl verschlossene Bouteille ward von D. Schmeißer hernach untersucht und gefunden, daß die obere Luft  $\frac{1}{4}$  dünner sey, als die Luft in der Nähe der Erde, auch daß jene (obere) weniger von denen Theilen enthalte, die man Lebensluft nennt, (weil sie den Menschen und allen mit Lungen versehenen Thieren zu ihrem Leben unentbehrlich ist).

#### Kubpocken.

In den heißesten Tagen des Juli u. Aug. herrschten in den 3 württembergischen Orten Feibrennach, Schwann und Eohweiler die natürlichen Blattern. Das Leiden dieser unglücklichen Kinder, wovon mehrere starben, kann sich jeder selbst vorstellen. Wie mancher Gewissenbiss mag nun die Eltern, die aus Nachlässigkeit, Dummheit oder Bosheit die Kubpockenimpfung verworfen hatten, soltern, wenn sie ihre Kinder durch einen fürchterlichen Tod verlohren, oder durch diese scheußliche Krankheit entsetzt se-

hen! Davon gar nicht zu reden, daß diese Landleute zur Zeit der dringendsten Geschäfte zu Hause bleiben mußten, um — Zeugen der Qual ihrer Kinder zu seyn. Dieß schreckende Beispiel bewirkte freilich zu spät, daß man in diesen Orten ernstlicher an das Inoculiren dachte. Die nahegelegenen badischen Dörfer, Weiler und Langenalb, worinn vor 2 Jahren fast alle Kinder geimpft worden waren, eilten nun auch wieder, durch Angst getrieben, ihren Kindern diese Wohlthat zu Theil werden zu lassen, und so sind diese beiden Dörferschon lange von den Menschenblattern frey. Ueberhaupt ist in allen Orten des Oberamts Pforzheim die Inoculation eingeführt; nur Dürren macht hier eine nicht rühmliche Ausnahme.

Da in Elmendingen das Hinderniß, welches sich der weitern Verbreitung der Schutzpockenimpfung entgegenstellt hat, weggeräumt ist, so werden sich vollends Alle gerne dazu verstehen. R.

#### Witterung.

Vom 24. — 30. Aug. anhaltendes schönes Wetter; Thermometer früh 8 — 12°.; N. M. 19 — 22°.

#### Charade.

Mein Fleisch und selbst mein Blut,  
Was auch der Edel spricht,  
Schmeckt vielen Menschen gut,  
Nur zweien Völkern nicht.  
Zwei Zeichen weg, voran,  
So ist's ein edler Saft,  
Voll Feuer, voller Kraft,  
Der Wunder wirken kann.

#### Bekanntmachungen.

[Erläuterung.] Da die in dem Wochenblatt Nro 34 bekannt gemachte Verordnung, wegen dem Hausiren mit Fleisch, zu Mißdeutungen Anlaß gegeben hat, so wird solche dahin erläutert, daß das Hausiren mit Fleisch sowohl in der Stadt als in den OberamtsOrtschaften verboten sey, in den Oberamts-Orten aber Fleisch bei einem auswärtigen Metzger zu bestellen und abzuholen, oder auch einem inländischen zünftigen Metzgermeister das in einem andern Ort des Zunft-Distrikts bestellte Fleisch zu überliefern unermehrt bleibe, wozugegen es in Ansehung der Stadt, bei der alten Anordnung, wornach keinem auswärtigen Metzger Fleisch in die Pforzger Stadt zu bringen erlaubt ist, sein Bewenden behalte. Pforzheim den 29. Aug. 1803.

[Schuldenliquidationen.] 1) Des Peter Jourdan, gewesenen Strumpfwiebers dahier Donnerstags den 29. Sept. d. J. bei Strafe des Ausschusses. 2) Des Christoph Heim, gewesenen Postknechts in Enzweibingen binnen acht Tagen bei dem dasigen Schultheisnamt.

[Händler Publicatton.] Des Johannes Seifers zu Enzberg Dienstags den 6. Sept. auf dem dasigen Rathhaus.

[Mundtod.] 1) Mit dem etwas blödsinnigen Johann Georg Jung von Trais soll sich Niemand ohne Vorwissen seines ihm obrigkeitlich gesetzten Pflegers, Hofbauers Adam Kratt zu Trais weder in einen Handel einlassen noch etwas borgen, bei Verlust der Forderung und Richtigkeit des Handels. 2) Joseph U, der Bürger zu Erlangen wurde wegen Schulden und leichtsinniger Haushaltung für mundtodt erklärt, und ihm Johann Georg Haller zum Pfleger gesetzt, es soll dayer sich niemand mit dem U ohne Vorwissen seines Pflegers weder in einen Handel einlassen noch etwas borgen, bei Verlust der Forderung und Richtigkeit des Handels.

[Faisenhäuser Jahrmärkte.] In Faisenhäusern werden künftig jährlich zwei Jahrmärkte gehalten, der erste auf Mariä Geburt, und der zweite Donnerstags vor dem letzten Sonntag nach Trinitatis. Das erste Jahr sind die Verkäufer vom Markt- und Stadtgeld frey.

Publicirt bei Oberamt Pforzheim den 29. Aug. 1803.

[Wald Verbot.] Sämmtliche Waldungen werden vom 15. Sept. bis Ende Octob. d. J. verboten, welches mit dem Anfang hiezmis bekannt gemacht wird, daß sich Niemand binnen dieser Zeit in den Waldungen betreten lassen solle, und alle diejenigen, sowohl in der Stadt als aus dem Lande, welche auf künftiges Jahr Bau-Handwerk- und anderes Holz auch Bingerpfähle aus herrschaftlichen u. Gemeindefeldungen verlangen, ihre Bedürfnisse bis Ende Octobers bei Kurfürstlicher Forstverwaltung dahier schriftlich eingeben sollen, widrigenfalls sie nachher

nicht mehr angenommen, sondern schlechterdings werden abgemessen werden. Pforzheim den 26. Aug. 1803. Kurfürstliches OberForstAmt.

[Dank.] Für die geleistete Hülfe bei dem letzten Donnerstags in dahiessigem Zuchtbaus entstandenen Brandschrecken, empfangen Pforzheim's bihere Einwohner diemit öffentlichen Dank. Waisenhaus, Pforzheim den 29. Aug. 1803.

RechnungsRath S. G. Eisenlohr. [Ackerlosung] Johann Michael Bauer, der Bürger und Käufer dabie, verkauft an Sebastian Krauz, den Bürger in Ispringen, ungeähr ein Brill. Acker im Lechfeld neben Käufer und Eichmüller Gossweiler, um 112 fl. halb auf künftigen Martini und halb auf solche Zeit 1804 zahlbar; welche zur künftigen Ackerlosung bekannt gemacht wird. Pforzheim den 22. Aug. 1803. Stadtrath.

[Nachfrage.] Der hiesige nach Karlsruhe fahrende Bote, Gottlieb Dehlschlager, erdielt am 19. Aug. von Frau. Expediteur Neerwein et Comp. in Karlsruhe eine Kiste mit Kleidern aus Basel, bezeichnet mit I. F. S. nebst beilegendem Frachtbrief mit der Adresse: Herrn Jakob Friedrich Schach in Pforzheim. Da nun gedachter J. F. Schach hier nicht zu erfragen ist, so werden diejenigen, welche etwa Auskunft von ihm geben können, nebe en, es dem Karlsruhe' Boten anzuzeigen.

Auszug aus dem Kirchenbuche. Geb. Den 17. Aug. Johanne Louise Christine Sophtz, W. Jakob Kemmberger, Goldarbeiter. Den 24. Wibelshime, W. Gottfried Loddolz, B. u. Rogeschmidt.

Top Den 28. Aug. Jakob Becker, B. Wittwer und Kramholz, mit Elisabeth Pfänderin (Friedrich Pfänder des Hinterschen und Healers, und wül. Anne Marie Stollin ebit. erz. Tochter.)

Geft. Den 22. Aug. Philippine Charlotte Christine, W. Johann Christian Reihner, Stahlarbeiter, an ausgehenden G. Stein, alt 2 W. 1 E. Den 27. Marie Anne, W. Anton Binz, Tagelöhner, alt 5 Jahre, 6 Monate.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 426 Säcke Kernen eingeführt, 311 Walter verkauft, und 77 Säcke blieben aufgestellt.

5. Marktpreise am 27. August 1803.

Fruchtpreise:		Alleley Viehwalien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. S.	fl. 40	Butter	20.	Schwarzes Brod	12 ft.	Ochsenfleisch	9
Alter Kernen	12	Rindschmalz	26.	der Laib zu 12 ft.		Rindfleisch	7
Neuer	9 24	Schweinesch.	24.	hält	3 28	Kalbsteisch	7
Gemischte Frucht	4	Lichter gezogen, das Pf.	22.	— zu 6 ft.	1 30	das Pf.	7
Haber	4	— gegoss.	24.	Weißes Brod der		Hammeß.	9
Gerste	8	Saife	18.	Laib zu 6 ft. hält	1 20	Schweinesf.	9
Erbfen.	56	Unschitt	14-15	— zu 4 ft.	8		
Wicken	—	Eper 5 Stück	4.	Eml. d. P. zu 2 ft.			
Welschkorn	—	Grundbirn d. Ser.	20	halten	1		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.